Meilhurger



Zaachlatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Agepreis: Erscheint an jedem Werktag und kostet abgeholt monat-40 Big., vierteljährlich Mt. 1.20, bei unferen Austrägern monatlich 98. vierteljährlich Mt. 1.50, durch die Post vierteljährlich Mt. 1.77

Redatteur: Sugo Zipper, Weilburg Drud und Berlag: S. Bipper, G. m. b. S., Beilburg Telephon Rr. 24

Inserate: Die einspaltige Garmondzelle 15 Big, haben bei der großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben besten Erfolg. Inferaten-Aunahme: Aleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Gur bie Rebattion verantwortlich in Bertretung Afbert Pfeiffer-Beitburg.

Mr. 282

Dienstag, ben 1. Dezember 1914.

53. Jahrgang.

Der Krieg.

Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 30. Nov. (28. I.B. Mich.) Bon ber Weftfront ift nichts Reues zu melben. In ber offprengiften Grenze miggludte ein Ungriffsduch frarterer ruffischer Krafte auf beutsche Befestigungen Mich Darfehnen unter ichmeren Berluften. Der Reft Et Angreifer einige Offigiere und 600 Mann wurden von ins gefangen genommen.

Gudlich ber Beichfel haben bie geftern mitgeteilten genangriffe gu nennensmerten Erfolgen geführt. Befdube und mehr als 4500 Mann wurden unfere Beute.

In Sudpolen ift nichts Befonderes vorgefallen. Oberfte Beeresleitung.

Bom weitlichen Kriegsichauplat.

Was wird geschen? London, 29. Nov. (Etr. Frist.) Aus Boulogne died der "Times" gemeldet: Wie es scheint, werden die deutschen in der Umgebung von Arras in den nächsten dagen einen großen Angriff unternehmen. Wie berichtet died, haben sie dort 700000 Mann zusammengebracht. indeinend wollen fie einen neuen und energischen Berunternehmen, Die Rufte in ber Binie Arras-Bille gu treichen. Der Korrespondent berichtet, daß er Ppern am 17. November nach der ersten Beschiebung besucht habe. Die Stadt fei verwiiftet und verlaffer und bie berühmten Dallen total vernichtet. Die prachtvollen Wanomalereien bon Bauwels, die die Geschichte der Stadt darftellen, ben verloren gegangen. Aberall habe man Ruinen und Etoftlofigfeit gefehen.

Spione bei Seebrügge. — Ruhe in Der Front. Um fterbam, (Ctr. Frift.) Ben ber hollanbischen Grenze melbet ber "Telegraaf": Augenscheinlich erwarten die Deutschen eine neue Aktion der Engländer gegen Stehrügge, das noch stärker nach außen abgeschlossen wird, als es bisher der Fall war. Bor allem schützen sich die Deutschen sehr gegen Spionage und sie tressen derfügungen, um vorzubeugen, daß wiederum Signale dom Lande aus mit den englischen Schissen gewechselt werden können. Sine Anzahl von Leuten wurden als derbächtig, Signale ausgewechselt zu haben, sestgenommen. Die Nerhatungen dauern noch an. Unterdessen bleibt Die Berhaftungen bauern noch an. Unterbeffen bleibt bi bier gang ruhig und sowohl in Geebrügge als an ber Der ift es ftill. Es murbe tein Ranonendonner gehort.

Der Froft in Flanbern ift nun wieber einem naffen Better gewichen. Daß bie Deutschen auf alles porbereitet find, geht baraus hervor, bag, als es in ber vorigen Woche fror, man in Nordflandern Truppen mit hollandifchen Schlittschuhen ankommen fah. murben einige Bürger verhaftet, in beren Befigungen man Gewehre gefunden hat. Ferner muffen alle jungen Leute im Alter von 18 bis 45 Jahren eine Erklärung unterzeichnen, worin sie sich verpflichten, nicht die Waffen gegen die Deutschen gu ergreifen. 3. ober 400 Bürger mußten zu biefem Zwed an ber Station Eccloo gu-fammentommen. Da bie Zusammentunft am Bahnhof ftattfand, fo glaubten einige jungen Leute, fie follten megtransportiert werben und ergriffen bie Glucht.

> Mind wer den God im beil'gen Rampfe fand, Binfit auch in fremder Erb' im Baterland.

Chren- Infel.

Es ftarben den Seldentod fürs Baterland:

Ginjähriger Briegsfreiwilliger Jager Willi Anoll aus Weilburg.

Refervift Walther Benmann aus Waldhaufen. Wehrmann Albert Sich. Nickel aus Weinbach. Musketier Cheby aus Dillhaufen.

Musketier Beinrich Saubel aus Mirbelan. Musketier Peter Leber aus Obertiefenbach. Befervift Otto Bipp aus Niedershaufen.

Berichtigung gu früheren Ehren-Tafeln:

Der als totgemelbete Unteroffizier ber Marine-Divifion Ernft Krombach aus Drommershaufen ift I. verw. Ebenfo Wehrmann Albert Graubner aus Beinbach

Englische Landungsversuche?

Ropenhagen, 30. Novbr. Der Sonderbericht-erstatter ber "Berlingste Tidente" meltet: Borgestern wurde die belgische Risse wieder von englischen Schiffen

beschoffen. Da über die Beschiehung nur wenig Benaues befannt ift, find bie Abfichten ber Englander ichmer zu erkennen. In Solland wird bie Aberzeugung immer mehr bestärft, bag Landungsversuche bevorfteben. Diefe Auffaffung wird u. a. baburd unterftiigt, bag bie englifche Abmiralität alle Dampfer requiriert, Die itberhaupt gu haben find. Aus biefem Grunde murbe auch die Berbindung von Harvich nach Hoek van Hollond unterbrochen. Obgleich strengstes Stillschweigen gelibt wird, ist doch bekannt, daß die Dampser für Truppentransporte bestimmt find, mahricheinlich für Beforberung kanadischer Truppen. Der Landungsversuch wird mit einem Borstoß der Deutschen gegen Dünkirchen und Calais in Berbindung gebracht. Nach englischen Melbungen aus Umfterftam finben wieber heftige Rampfe in Flanbern ftatt.

Bon der elfässischen Grenze. Bürich, 30. Rovbr. (Etr. Frift.) Der "Büricher Anzeiger" melbet aus bem elfässischen Grenzgebiet: In ben legten Tagen haben wieber große Befechte in ber Gegend Sennheim und Gevenheim ftattgefunden. Die Frangofen versuchten, sich eine tiefer gelegene Bufuhrftrafe von Belfort ber gut fichern, ba bie Bogefenpaffe burch bie Schneefälle unpaffierbar merben. Der französische Borftoß ist an allen Stellen zurückgeschlagen worben. Das Ringen um Belfort hat sich bis nach Süben scharf an die äußersten Borwerke vorgeschoben.

Englische Borbereitungen gegen eine beutiche

London, 30. Novbr. (Cir. Bln.) In der Sitzung bes Oberhauses vom 26. November führte der Lord-tanzler bei der Beantwortung einer Anfrage über die Stellung von Bivilpersonen gegentiber den friegführenden Mächten im Falle einer Javasion aus, es sei nicht wünschenswert, diese Angelegenheit vorzeitig in die Össentlichkeit zu bringen. Es bestehe jedenfalls das Prinzip, daß die Militärbehörden im gegebenen Falle die Sache in die Hand zu nehmen hätten. Gemäß der Haager Konvention würden die Irregulären von Offizieren besehligt, die von den Militärbehörden ernannt worden seien. Dit Mitsämpser würden mit deutlich sichtbaren Abzeichen versehen werden. Stellung von Bivilperfonen gegenüber ben friegführenben

Die Lage im Diten.

Die Rampfe in ben Rarpathen. Berlin, 30. Rop. (Ctr. Bln.) über die Bertreis bung ber Ruffen aus den Karpathen fendet Age Madelung bem "Berliner Tageblatt einen Bericht, in bem es heißt: Die Ruffen haben wie zügellose Rrieger bes Mittelalters in ben eroberten Stäbten gehauft, naments lich zeigt fich bies bort, mo ber Geind gegeffen, getrunten

Die Sünden der Bäter.

Gine Bauerngeschichte aus bem Taunus von Frig Rigel. (43. Fortsehung.)

Immer wieber fcuttelte Martin Gerlach' bem Be-Immer wieder schilttelte Martin Gerlach dem Belacher die Hand, der, als er endlich zu Worte kommen
lonnte, lächelnd sagte: "Was ich Ihrem Sohn sest verlonnte, lächelnd sagte: "Was ich Ihrem Sohn sest verlonden hatte, das mußte ich doch halten! Früher ließ
te sich leider nicht machen, weil ich abkommandiert war.
Aber sest, Alter, lassen Sie sich vor allen Dingen einmal recht betrachten. Ist lange Zeit her, daß wir uns
nicht gesehen haben! Berändert haben Sie sich eigentlich nicht viel in den stinsundzwanzig Jahren! Bißchen
kichter geworden auf dem Schäbel und grau — aber
lonst noch der alte Martin Gerlach! Und das Mädel
draußen in der Küche ist das Ihre Tochter? Ein reizendes Ding — habe auch zwei von der Sorte! Und der bes Ding — habe auch zwei von der Sorte! Und der Gottsfried ist über Feld? Na — wird wohl heute ober morgen zurücksommen — bleibe bis morgen nachmittag bier. Werbe mich auf bie Racht im Gafthaus ein-

"Aber beileib nit, herr Feldmebel!" mehrte ber Sausbetr ab, der gang außer fich vor Freude war. "Sie finn mein Baft un bleibe mein Gaft, hoffentlich recht lang! Bir habe fibrig Blat im Saus - aber jest will ich emol

for en Imbig forge!" Und mahrend ber Besucher Mantel und Degen ablegte, eilte ber Bauer nach ber Ruche und gab ber alten Nordel, die neugierig in der offenen Klüchentüre stand, die nötigen Beisungen. Dann rief er Lisbeth, stellte sie dem Gast vor und besahl ihr, das Besuchszimmer ju ordnen, trockenes Schuhwerk und Strümpse herbeizusbolen. holen — kurz alles zu tun, um dem Besucher den Aufenthalt so behaglich wie möglich zu machen. Und erst als der Kassee getrunken war, der Wein in den Gläsern

perlte und bie Manner fich gemütlich gegenüberfagen, tam ber Bwed bes Befuches gur Sprache. Bert Gelbmebel Rroner hatte bereits einen Blan gefaßt, auf melde Weise er bie Unichuld Martin Gerlachs an bem por fünfundamangig Jahren geschehenen Ungliid por ber Sffent-lichfeit bartun wollte und entwidelte benjelben jest por ben ihm gespannt Buborenben. Bor allen Dingen muffe dafür gesorgt werden, daß sich heute abend eine zahl-reiche Gesellschaft im "Löwen" einsinde, zu welchem Zwede er, der Feldwebel, seine Bekannten von früher im Lause des Nachmittags aufsuchen wolle. Alles weitere würde fich bann ichon finben.

Go verfloffen in anregender Unterhaltung einige Stunden. Die Männer vertieften fich in die Ereigniffe ber Bergangenheit; herr Feldwebel Rroner, ber ben Rrieg in Gudafrita gegen bie hottentotten mitgemacht hatte, perstand es, feine Erlebniffe in fesselnder Beise gu fchilbern und ber fouft fo fcmeigfame Martin Gerlach erzählte von bem siebziger Kriege wie ein Buch. Lisbeth hatte schon längst das Saus verlaffen, um ben ihr vom Bater erlaubten Besuch bei Lottchen Richter zu machen, und endlich brach ber Gaft auf, um fich zuerst zu bem Bürgermeifier ju begeben und bann ber Reihe nach bie menigen Befannten von friiher im Dorfe aufzusuchen.

Martin Gerlach blieb mit ber alten Rordel allein im Saufe gurud. Ungeduldig ging er in ber Stube auf und ab. Er tounte die Stunde taum erwarten, in welcher die makellose Reinheit seines Ramens öffentlich bezeugt werben sollte. Wie ein Erlöser von beständig nagender innerer Bein erschien ber biebere Feldwebel, und ungahlige Male trat er an bas Genfter, um gu feben, ob ber Gaft noch nicht gurudfehre. Geine Gebulb murbe aber auf eine harte Brobe geftellt. Es begann bereits buntel gu merben, als endlich bie Torglode ichellte, boch schien es ber Erwartete immer noch nicht zu sein, benn austatt seines festen Trities hörte man braußen

auf dem Glur flüfternde Maddenftimmen.

Ber timmt benn bo mit ber Lisbeth?" fagte bie alte Rorbel, indem fie von ihrem Stuhle aufftand, breit-

spurig nach der Tür ging und diese öffnete. "Bisbeth, bist bu's?" fragte sie hinaus. "hoft du aans mitgebrocht? Warum kummt Ihr dann nit herein?

Wart, ich fted gleich Licht an!" "Amer Lottche, hab boch faa Bang un schenier bich nit!" horte man braugen Lisbeth sagen. "Es is jo boch niemand behaam als ber Batter un die alt Rorbel, un ber Batter freut fich gewiß, wenn bu mir e bifche Gefellichaft leift, weil er heut owend boch nit behaum is!"

Martin Gerloch horchte gespannt auf. Die Tochter feines Tobfeinbes fam in fein haus - in bas haus, in bem fie gemartig fein muße, Gottfried gu begegnen? Doch nein — fie mußte ja von Lisbeth miffen, baß Gottfried nicht zugegen war und war nur auf die dringenben Bitten Lisbeths hin mitgekommen. Man hötte ja, wie sie zögerte, näherzutreien. Ihm sollte bas Mädchen willsommen sein. Und freudig bewegt, wie er heute war, trat er auf den Flur und lud Lottchen mit herzlichen Borten gum Rabertreten ein. Die anfängliche Berlegenheit bes Mabdens fdmand bei ber freundlichen Art und Beise, mit welcher ber Berr des Sauses ihr entgegen-tim und als bann ber Berr Feldwebel Kroner endlich eintraf und fich mit ungezwungener Laune an bem Bespräch beteiligte, ba war es jum erstenmal seit langer Beit, bag in biesen Räumen wieder etwas wie Frohmut

(Fortsetzung folgt.)

Mentlicher Betterdienft.

Betteransficten für Mittwody ben 2. Dezember. Deift wolfig und trube mit einzelnen Rieberichlagen, noch milber, boch Bindftarte etwas abnehmenb.

und fich in ben Betten gewälzt hat. Die Berfolgung ber von den ungarischen Truppen vertriebenen Ruffen

geht ohne Raft und Ruhe weiter.

Bubapeft, 30. Nov. (Ctr. Frift.) Rach Melbungen aus dem nördlichen Teil bes Romitats Zemplin werben bie bort eingebrungenen Ruffen, von unferen Truppen verfolgt. Bei ihrer Flucht verfuchen bie ruffis fchen Golbaten, Die Baufer in Brand gu fegen und momöglich zu plündern. Bei ben in ben letten Tagen in ben Rarpathen ftatigefundenen Rampfen murben fehr viele Ruffen getotet und verwundet und mehrere taufend Mann gefangen. Unter ben Gefangenen befinden fich Soldaten von Truppen, die fich aus dem Gouvernements Doeffa und Riem, fowie aus Beffarabien ergangen. Diefe Gefangenen ergablen, bag bie hinter ber Front marichierenden ruffischen Offiziere Die Golbaten mit bem Revolver jum Bormarich antrieben.

Der Beilige Krieg.

Die Türken im Rantafus.

Ronftantinopel, 30. Nov. (B. B. Richtamtlich.) Der amtliche Bericht aus bem Hauptquartier vom 29. Rovember bejagt: Die Ruffen, die wir am 22. November in der Umgebung von Toutat geichlagen und in nordlicher Richtung gurudgeworfen haben, halten, nachbem Berftartungen bei ihnen eingetroffen find, gegenwärtig eine Stellung in ber Rabe von Rilitid-Genbeg. Unfere Truppen nehmen eine Stellung por ben feindlichen Linien ein.

3m Beiden bes Beiligen Rrieges.

Ronftantinopel, 30. Nov. (29.B. Richtamtlich Wie ber "Ugence Ottomane" von zuftanbiger Seite mit-geteilt wird, haben bie Notabeln Agyptens an ben Gultan eine gemeinichaftliche Abreffe gerichtet, in ber fie ihre unerschütterliche Anhänglichkeit und Ergebenheit für bas Ralifat ausbriiden.

Ronftantinopel, 30. Nov. (Ctr. Bln.) Rach. richten aus Rediched zufolge fteht ber Wali von Rediched im Begriffe, mit einem ftarten Aufgebot aus arabifchen Stämmen gegen Bafforah zu marschieren, um bem Rufe bes Ralijen jum Beiligen Kriege gu folgen. Der Wali foll mehr als 100000 (?) Reiter mit sich führen. — Die Unruhen in Berfien erftreden fich auf bas gange Land. Die Regierung verzichtet auf bie Reutralifät und befahl allen Behörben und militärifden Stellen, fich ber ottomanifchen Armee anzuschließen.

Bon unferem Conber . Berichterftatter.

Deutsche Kriegsbriefe.

Bon Baul Schweber.

(Unberecht. Rachbr. verb.) Raiferliches Sauptquartier.

Bei dem Fürften Albert von Monaco gu Gaft. (Schluß.)

Besonbere Sorgfalt ift natürlich anch bem Spielgimmer bes Schloffes gugemendet worben. Auch bier ift bie holggeschnittene Dede munbervoll und bier hangt einer ber iconften Batteaus ber toftbaren fürftlichen Bemalbefammlung. Die Bande fcmuden in diefem Simmer wieber maditige Gobelins. - Wir treten nun in bas Treppenhaus, das bie berlihmten Millionen-Gobelins schmuden. Gie find fofort nach ihrer Bergung und Reinigung burch unfere Truppen wieber an Ort und Stelle gebracht worben. Ihre Farbenpracht ift trog ber Mäffe beraufdenb.

In der erften Etage befindet fich bas Schlafzimmer bes Fürsten, das - eine seltsame Marotte - rings an ben Banden mit Photographien aus aller herren Lander und aus ben Anfängen mit ber Daguerretophie bis auf bie heutige Beit behängt ift. Aber bem Bett felbft hanat ein Bildnis ber erften Frau bes Fürften, die fpater eine ungarische Gräfin Festetits murbe. Bilber ber beiben anderen Frauen, von benen die eine bekanntlich eine geborene Beine mar, tonnte ich uicht entbeden. Dagegen fand ich Bilber unferes Raiferpaares, die der Fürft, ein

eifriger Amateurphotograph, felber aufgenommen hat, ferner eine Photographie ber Prinzessin heinrich mit ihrem Autogramm und bie eigenhändig unterzeichneten Photographien bes Ronigs Ferdinand von Bulgarien, bes belgischen und des englischen Königspaares, bes herzogs Theodor von Bapern, des Königs Osfars von Edimeden und bann unendlich vieler Leute vom Theater, gu benen ber Fürst als Befiger ber Oper und bes Schaufpiels in Monte Carlo noch bis in die lette Beit hinein gute Beziehungen unterhalten hat. Ich foh u. a. Lola Beeths, Sarah Bernhards, Massents und Saint Saens' Bilder und Autogramme. Auch von Darwin und Ranfen befitt der Beherricher Monacos perfonlich gezeichnete Bhotographien.

In bem Bücherichrant bes Schlafzimmers entbedte ich ein zweibandiges Bert: "Le Rouge et le Roir" eines nicht genannten Berfaffers und baneben ben ftenographischen Bericht über den Drenfusprozeß. — Die langen Rorridore bes Schloffes find von ben Raften mit ausgeftopften Bolartieren aller Urt angefüllt, mahrend ichone Rivieraaufnahmen die Bande schmilden Auch ein Bild ber fürftlichen Jacht "hironbelle", mit ber sich ber Fürft an ben Rieler Regatten zu beteiligen pflegt, hängt hier, ebenfo eine große Reihe Aufnahmen von ber Ranfenichen Bolarfahrt sowie ber Spithbergenreise, die ber Fürft seiner Beit unternommen hat. Ein mahres Schmudfafichen ift bann noch ein weiteres Schlafzimmer, bas, mit munbervollen Gobelins und prächtigen Teppichen ausgestattet, für die Fürftin bestimmt mar. Alle brei Battinnen bes Fürsten hat bas Märchenschloß im Parte von Marchais gefehen, aber feine fühlte fich in ber Dabe bes gelehrten Sonderlings auf die Dauer glüdlich trot des Reichtums und Glanges, ber fie umgab.

Gang guletzt betraten wir den fogenannten "Roten Salon" bes Schloffes. Sier murbe uns beim Scheine ber icheidenden Conne burch beutiche Orbonangen ber Tee gereicht. Denn ba Flirft Albert uns nicht felbst empfangen tonnte, fo begrußte uns hier als ftellvertretender Sausherr ein ichlanter, großer, beuticher Sauptmann. Er hauft hier gemeinfam mit einer großen Ungahl genefungsbedürftiger beutscher Offiziere und Manndaften, die in bem Schloffe und feinen Anbauten als

Beichtvermundete untergebracht find.

Und alles zeigte fich bemüht, ben Prunt und Glang bes Schloffes nicht nur gu ichonen, fondern auch gu pflegen. Das jah man ichon in ber Bebanblung ber Gobelins, mehr noch aber in ber peinlichen Sauberfeit, bie in allen Räumen des Schloffes herrichte, sowie in der Be-handlung der Runftwerte. Bon ber Dienerschaft bes Schlosses ift ein Teil gurudgeblieben und von unserer Militarbehörde zur weiteren Inftanbhaltung bes Schloffes verpflichtet worden. Reben ber Kunfitommiffion, welche ben Wert bes Schloffes und feines Inventars abidiante, ift auch bereits eine solche zur Abschätzung der von Fürft Albert ju gahlenden Kriegskontribution gujammengetreten. Gie hat ben Betrag von 500 000 Mart feftgefest und ber Flirft hat einen Teil bavon bereits bezahlt, in bezug auf den Reft jedoch erflärt, daß er fich barliber mit feinem Freunde, Raifer Wilhelm "mon ami Guillaume", wie er fich ausbrudte, verhandeln merbe.

Ein scherzhafter Stabsarzt feste, als wir ben Roten Salon betraten, bas Pionola vor dem frangofchen Rlavier des Salons in Tätigfeit, und zur allgemeinen Beiterfeit ertonte Baul Linkes fattfam befanntes "Schlöffer, Die im Monde liegen, bringen Rummer, lieber Cchat!" Die Mehrgahl ber Mufitstiide mar überhaupt beutichen Ursprunges, mit Ausnahme ber "Traviata" und eines Opernfragments von Raoul Guensbourg, bes langjährigen Leiters ber Oper von Monaco, ber befanntlich

Die britte Frau bes Fürften entführte.

Im Abendbammern besichtigen wir bann noch ben Bart. Gin fleines Flugden burchzieht ihn und ift zum Teil abg leitet, um breite Braben bamit gu fillen, bie fich rings um bas Schloß ziehen. Eine mächtige Fasanerie und schön angelegten Fasanenheden laffen barauf schließen, baß der Fürft hier ber Fasanenjagd obgelegen hat. Das ganze Gelände ist weicher Tuffboben,

ber in alter Beit gur Anlegung gewaltiger, unteritbifchet Gänge benutt wurde. Kilometerweit gieben sich biefe geheimen Gänge unter dem hügeligen Terrain hin, er weitern fich mehrfeche weitern fich mehrfach zu hoben, faalartigen Sallen und verbinden die Schlöffer befreundeter Befiger untereinander. Ein ganzes Net solcher unterirdischer Gange haben mit namentlich in dem benachbarten Schlosse La Bove entibedt, wo treppenartige Leitergange in Die lintermet hinab- und faft bis in die feindlichen Schutgengraben hineinführen sollen. Burzeit sind noch Soldaten mit einer unendlich langen Zuderschnur als modernen Ariadnefaden bewaffnet, dabei, die Geheimniffe biefet großartigen Bange gu ergrunben.

Aber noch ein anderes Geheimnis hatten unfere Truppen in Diefer intereffanten Gegend in ber leiten Beit zu lösen, und zwar gelegentlich der Erobernug bes festen frangösischen Militarlagers bei Siffonne. Siffonne ift baburch befannt geworden, bag bort por einiger Bet ein feindlicher Flieger eine Bombe herabwarf und bie Schwefter Faltenhaufen und ein 10jahriges Madden tötete. Als unsere Truppen nun in bas Lager eingogen, staunten sie über eine Saufergruppe, die mitten Lager steht und so gar nicht zu bem sonst bort herrichen ben kriegerischen Leben und Treiben zu passen ichten. Es waren mehr Boudoirs iconer Damen, die in großer Saft und Unordnung von ihren Befigerinnen verlaffen waren. Inmitten ber Saufergruppe entbedte man einen Lichthof nach Art eines eleganten Tanzfaales, in bem es noch eben luftig bergegangen du fein ichien. Satte nicht an ben Saufern geftanden, daß es fich bier unt militärisches Eigentum, beziehungsweise um eine organische Martis fche Angliederung ber gangen Anlage an bas Dilität lager selbst handelte, so wären ben Unfern wahrscheinlich bie merfwürdigsten Gebanten gefommen. Auf alle Fälle aber bet man bie Canten gefommen. Auf alle Fälle aber hat man die Saufer verichloffen und verfiegelt. während das Militärlager felbst zu einem Lazarett für unsere Berwundeten eingerichtet wurde.

Welcher Wertschätzung sich übrigens ber Fürft Mibet in ber gangen Gegend erfreute, erhellt unter anberm baraus, daß die Gemeinde bes Lagers Siffonne in zwischen 125000 Mark ber bem Fürsten auferlegten Griegskontribution an die Deutschen abgeführt hat. Und wie die deutsche Militärverwaltung, so wird and bie Bewohnerschaft ber Umgegend gewiß bemuht bleiben, dem Fürsten Albert, bessen ungebetene Gaste wir mit unsern Besuch waren, sein schönes Eigentum unge

fcmälert zu erhalten.

Baul Schweber, Rriegsberichterftattet.

Dentichland.

Berlin, 30. November - Der Raifer hat an ben Reichstangler zu beffen geftib gen Geburtstagefolgendes Telegramm gerichtet: 3ch fommte an die Spige des Deutschen Reiches heute zu Em. Erzellen mit Glüdwünschen besonderer Art! Um das Staatschiff durch die Stillens burch die Stürme der Zeit glücklich in den hafen zu fteuern, dazu gehört Glück, und dazu bedient sich die Borsehung der Männer, welche fest und unerschütterlich das Wohl des Batersandes von Arten und missen wissen. das Wohl des Baterlandes vor Augen zu fämpfen wiffen, bis das große Ziel erreicht ift. Unter biefen nehmen Em. Egzelleng den erften Riat ein. Das weiß das beuticht Bolf, bas weiß ich, Gott fegne hre Arbeit.

Bilhelm I. R.

Der Reichstangler hat mit nachstehenbem Telegrantm geantwortet: Ew. Majeftät bitte ich, für die große Beburtstagsfreube, die mir burch Ew. Majeftät huldvolles Telegramu bereitet wart Telegrammu bereitet wurde, aus tiefftem Bergen ehrfurchts voll Dant fagen zu bürfen. Deine Einbrude in Bertin zeigen mir aufs neue, daß bas beutsche Bolt fich mit seinem Kaiser eins weiß im Bertrauen auf unsere Kraft, in der Zuversicht auf den endlichen Sieg unserer gerechten Soche und in den endlichen Sieg unserer rechten Sache und in bem festen Entschluß burchaubalten, bis biefer Sieg ertampft ift. Gott wolle meine Bitte erhoren, daß ich meinem Raiserlichen herrn und meiner Nation zu biesem Siege an meinem Teil fraftig mit

Der Verwalter.

Roman von Rudolf Eldo. (31. Fortfegung.)

"Sie haben viel Trübes erfahren - ba draufien?" Er blidte bei bes Madchens Frage ins Abendrot, bas in feinem Innern Sehnjucht und Beltichmerg aufrührte: "Betrachten Gie meinen miggestalteten Rorper," ermiderte er mit ichmerglichem Lacheln, "und Gie merben die Tragodie meines Lebens erraten können. Das ist das Furchtbare im Menschendsein, daß man einen verpfuschen und ge-brechlichen Körper widerstandslos hinnehmen muß. Weit schlimmer als Armut ist förperliche Berunstaftung. In dem gebrechlichen Fahrzeug" — er blidte dabei auf seine frante Bruft - "hatte mein armes Seelchen vielleicht die Bebensfahrt ohne ichwere Difgeichide gurudlegen tonnen, menn ich nicht bu oft auf den brutalen Sohn meiner Menichenbruder gestoßen mare. Bon dem Augenblid an, ba ich aus ber hut meiner Mutter in die Schule verfent murde, verfolgte mich die Spoitsucht. Und die gutige Borfehung hatte fich noch ein Crejcendo behufs Brufung meiner Seelenftarte aufbewahrt, bem aber mar ich nicht gewachfen. Settenstatte aufvewahrt, bem aber bat ig nint gewachlen. Soll ich Ihnen die alte Geschichte jener Toren erzählen, die sich einbilden, ein kotettes Beib könne wirklich um der "schönen Seele willen" den miggestalteten Mann lieben? Run, ich kraf auf eine solche versährerische Lügene ginde war narrifch genug, wenn auch nicht an ihre beife Liebe, fo doch an ihr Ditgefühl und feelische Berichwifterung gu Sie aber begehrte nichts als mein Bermögen, und für die Anochengugabe, genannt Chemann, wollte fie fich anderweitig ichadlos halten. Der Betrug war fo abicheulich, daß er mich volltommen niederbrach. Run hatte ich genug von der Rachftenliebe, der Groll würgte mich, und fobald ich fo viel erworben hatte, um mich auf die eigene Scholle gurudziehen zu tonnen, verichloß ich mich in Diefe Ginfiedelei."

"Und boch ift im Allerheiligften Ihres Bergens bie Flamme ber Menichenliebe nicht erlofchen, bas habe ich gu meinem Seil erfahren." - Bei Diefen Borten wallte ein heißes Dantgefühl in Claire auf, bag ihre Stimme

bebte und ihre Mugen leuchteten.

Sein Geficht gudte por innerer Bewegung und nur flufternd fonnte er ermidern : "Es gab in meinem Leben zwei Beftalinnen, die ben unter Schutt und Afche glimmenden Funten wieder anzusachen verstanden, meine Mutter und Sie, liebe Claire." Einem übermächtigen Befühl ber Sompathie nachgebend, zog er sie in seine Arme und tufte fie auf die Stirn. Das weiche, teufche Empfinden bes alternden Mannes mohl verstebend, tufte fie ibn auf die Bange und fagte lächelnd: "Diefen Dantestuß ichulde ich Ihnen ichon lange. Bir wollen Freunde fein furs gange Leben.

Sie reichten fich die Sande. Dr. Rrufe fühlte fich außerftande, noch ein Bort hingugufügen. 3hm mar ahnlich zumute, wie dem fturmverschlagenen Obnffeus, als Die Phaatentochter ibn jum herd ihres gaftlichen Saufes

13. Rapitel.

Tom fuhr Claire im Rollftuhl zum Schlosse hin. Am Bege blühten Kirschbäume, in der Ferne blitte und glänzte der Basserpiegel des Riedsees und von den blumigen Biesen her trug der Morgenwind würzigen Dust herüber. Balters Breislied aus ben Meisterfingern "Morgenblich feuchtend in rofigem Schein" fuhr Claire burch ben Sinn und fie fummte bie berrliche Delodie. Rur einmal hatte fie diefe bei ber Rudreife von Burich in Munchen vernommen, aber doch nicht wieber vergeffen, denn ihr ichien es damals, als streue der Sanger einen dustigen Blütenschauer in Tönen aus; seine Züge aber hatten sie an Magnus erinnert. Seit dieser Meistersinger-Aufführung lebte in ihrer Borstellung der Berlobte in der ibealen Ericheinung des Traumergahlers fort.

Der Bater tam ihr auf halbem Wege entgegen. Er schwentte einen Brief burch die Luft und rief ihr schon von weitem zu: "Sie tommen morgen schon!"
"Mama und Julchen?"

"Und mit ihnen Sardy, bann ber Bräutigam, Ottchen und - Magnus Schmidt."

Ein feines Rot breitete fich über Claires "Magnus — ?"

"Ja, es überrascht auch mich — Mama hat ihn jur Hodzeit eingelaben. Wie er es angestellt haben mag, ihr "Barum aber tommen alle eine Boche früher, ale Borurteil gu befiegen, ift mir ein Ratfel."

Weil auch die Sochzeit eine Woche früher ftatifinden perabredet mar ?" Des Freiherrn Urlaub beginnt heute und mabrt viergehn Tage, bann erfolgt fein Uebertritt ju bem in Berlin stehenden Garderegiment. Zu Juschens Entfauschung ift freilich die mit der Bersetzung erhoste Beförderung zum Major ausgeblieben. Dafür wurde ihr wenigstens gertellene Entschädigung baburch auteil den ihrem Berfleine Entschädigung badurch zuteil, daß es ihrem Berlobten gelang, Ottchens Bersetzung zu den Gardesägern
nach Potsdam zu erwirken. Sie wird also den Bruder,
der stets bereit ist, ihren launenhasten Bünschen zu entsprechen, in ihrer Nähe haben."
"Aber die Borbereitungen

Aber bie Borbereitungen gur Aufnahme ber Gaftel

Wie sollen wir damit sertig werden?"
"Sei unbesorgt, mein Kind! Die Birtschafterin ift tüchtig und Plotte hat uns auf mein Ersuchen die plinke tüchtig und Plotte hat uns auf mein Ersuchen bringt Dore Lang zur Aushilse überlassen. Ausgerdem eine Julchen eine Bofe mit, die in ihren neuen Saustand ein' treten foll."

"Sie richtet biefen alfo im Stil ber reichen ariftotratifchen Familien ein ?"

Ja, leiber !"

dringenden Borstellungen wurden mit der Begründung zurückgewiesen, ein Reichsfreiherr und Gardeossister sonne nicht anders als standesgemäß leben. Bas ihm an Mitteln dazu sehle, werde Onsel Hardy mit Bergnügen zuschles hinzu: Er seufzte tief auf und setzte dann nach einer Weite hinzu: "Ach, daß es Schidungen gift die werden zur ersennen, aber "Ach, daß es Schidungen gibt, die man nur erfennen, aber nicht lenten tann!"

Claire aber bachte sich: "Luch der gütigfte Mensch wird elend merden, wenn er schwach ist, gleichviel ob er wirft oder dulbet."

Diefer Gedante verfolgte fie bis in bas von ihr Sie wohnte, neben der Bucherei gelegene Zimmer binein.

Em. Majeftat treu gehorfamer v. Beth -

mann = Hollweg.

Dangig, 30. Novbr. (B. B. Nichtamttich.)

Bangig, 30. Moveral pon Madensen folgendes Belegramm gejandt: "Die 9. Armee hat unter Ihrer mahrten ficheren Führung in ichweren, aber von Erfolg stronten Rampfen fich von neuem unübertrefflich geplagen. Ihre Leiftungen in ben verfloffenen Tagen betben als leuchtende Beifpfele für Mut, Ausbauer und apferfeit ber Wefchichte erhalten bleiben. Sprechen Sie 3hren portrefflichen Truppen mit Meinem Raiferden Danke aus, ben 3ch baburch zu betätigen wünsche, daß Ich Innen den Orben "Bour le Merite" verleihe, issen Insignien Ich Ihnen zugehen lasse. Gott sei uner mit Ihnen und unseren Fahnen. Wilhelm I. R." theral von Madenfen hat Diefes Telegramm in einem trmeebefehl bekanntgegeben und hinzugefügt: "Ich freue mich, meinen helbenmutigen Truppen eine folde Antennung zur Kenntnis bringen zu fonnen. Das Ber-benfilreng gilt ber ganzen 9. Armee."

Musiand.

Dien, 30. Novbr. (B. B. Nichtamtlich.) Die Beneralfeldmarschall mit Freuden. So sagt das "Neue Biener Zagblatt": Wie einft Ramen wie Moltte und dismard wie ber Ton flirrenden Erges burch die Welt ngen, fo klingt beute ber Rame Sindenburgs mit belndem Wiberhall in taufend und abertaufend deutschen Pergen miber und ift für immer ber Befchichte, ber Mibenfage überliefert. In die Ehrungen, die hindenburg twiefen wurden, mischt fich ber echte Jubel bes gangen adhtigen beutschen Bolkes und seines österreichilch-ngarischen Berblindeten. Die "Neue Freie Presse" Mert bas Dichterwort "Glüd hat auf die Dauer nur ber Tüdstige" und fagt: Der bisherige Generaloberft Dindenburg ift eine ber polfstümlichften Geftalten unter beutschen Deerführern geworden. Das Blatt würdigt lebann bie bisherigen Erfolge hindenburgs.

Grient. - Ronftantinope I, 30. Novbr. (B. B.) Richtuntlich) Anläglich bes neuen Sieges v. Hindenburgs inbet ber "Tanin" in einem schwungvollen Leitartifel then begeifterten Gruß an ben Generalfelbmarichall. Blatt bewundert die Große bes Sieges ebenjo wie Beicheibenheit, mit welcher Sinbenburg im Gegenfag ber ruffifden Prahlerei bariiber fpricht. Feldmarichall Vinbenburg habe auf ben glorreichften Seiten ber Belt-Ahichte feinen Ramen eingetragen, ber nicht nur von m Berbunbeten Deutschlands, sondern auch von ben Bilitärs ber gangen Welt mit Chriurcht werde ermähnt berben. "In diesen Beilen", sagt ber "Tanin" weiter, bie wir schreiben, um die Liebe ber Osmanen zu Onbenburg gu verbolmetiden, möchten wir betonen, biefer Felbherr, weil er bie wichtigften Giege gegen Brogten Feinde bes Islams errang, als der mahre bilb nicht nur bes Osmanentums, sondern bes ganzen belams begrüßt wird.

Lotales.

Beilburg, 1. Dezember.

i Das Eiserne Kreuz erhielten: degletangstel.
k. Quidert, früher in Wetzlar, Oberleutnant u. Komp.=
küter im Res.Inf.Regt. Nr. 69. — Gefreiter Ernst
hindler aus Wetzlar, beim Res.Jußart.Regt. Nr. 3.
Befreiter Tressenstädt aus Krastsolms beim Res.Inf.=
kat. Des Gebreiter Tressenstädt aus Krastsolms beim Res.Inf.= T Das Giferne Rreug erhielten: Regierungsfefr Art. 81. — Tierarzt Hannappel aus Hadamar, Bet. Oberveterinär auf dem westl. Kriegsschauplat. — Gerichts-Oberargt Dr. Martin Ballin aus Limburg. fellor (Fdhardt aus Weilburg, Oberleuinant R. im Felbart. Regt. Nr. 8.

Beldpostbriefe im Gewicht von mehr als 250 bis Gramm werden voraussichtlich allmonatlich einmal bie Dauer einer Woche zugelaffen werben. Gine Jufigere Bulaffung ift nicht angängig. — Die Beförbe-

ante fich jest mit Silfe einer von Tom angefertigten boll e auf ebenem Boben leicht bewegen, aber nur mube-

iber die Treppen. Go hatte sie Tom erlaubt, sie

er die Treppen gu tragen, was diefen beglidte. Rads-

er fie verlaffen und auch der Bater fich den Buruftungen

in er sie verlassen und auch der Bater sich den Zurüftungen ir die Aufnahme der Gäste zugewendet hatte, sah sie sich nem Gemach um, dessen Hauptschmuck ein Porträt der ante Berth bildete. Dies erhob sich über einem Wandstett. Darauf standen Basen, die mit Schneeglöcken und bilden gesüllt waren. In Bersonnenheit sog Claire den das der Blumen ein, und das Frauenantlig betrachtend, letete sie: "Du bist so grundgütig wie Papa und doch ert. Ob ich es auch sein kann?"
Sich umwendend, siel ihr Blid auf den großen Wandelegel und ein Schreefenslaut entsufe ihrem Munde. Im

egel und ein Schreckenslaut entfuhr ihrem Munde. Im andhause des Dr. Kruse gab es teine Spiegel. Zum ersten

dale fah fie die breite, ihr Besicht entstellende Rarbe. Mit

ber frude trat fie ihrem Spiegelbild naher und ertannte,

bos ihren Bewegungen jede Grazie abhanden gefommen

ut. Ihr ichien es, als verfinstere fich ber lichte Tag, als

Reguer ichlichen fich in ihr Berg. In Tranen ausbrechend, bei fie: "Luch ich gehöre fortan zu ben Schwachen und berbe elend fein, gleichviel ob ich wirke ober bulbe."

tin 215 gur Antunit bet sjetogen Ausgang etwas Ingeheuerliches, Schredliches lanere. Nur gaghaft juchte

he devenerliges, Schredliges lauere. Rur zagnaft funte

Bis gur Antunft ber Sochgeitsgefellichaft glaubte fie

rung von Paketen bis zu 5 Rilo, neben ben jederzeit burch Bermittlung ber Erfattruppenteile und Ctoppenbehörden zulässigen Sendungen, wird nach einer zwischen der Poft- und der Beeresverwaltung getroffenen Bereinbarung gleichfalls tunlichft einmal monatlich für acht Tage zugelaffen. Die Beftimmungen über die Befchaffenheit ber Berpadung ber Bakete werben burch bie Beeres-verwaltung nach ben Erfahrungen ber beiben erften Batetwochen geregelt werben.

* Die heeresverwaltung hat angeordnet, daß in bebedten Gutermagen, die gur Beforderung verwundeter Soldaten bienen, aber vom Beigteffelmagen nicht geheigt merben fonnen, tragbare Ofen aufzuftellen find. Gifenbahnbireftionen murben beauftragt, folden Unforderungen ber Linienkommanbanturen ungefäumt zu entfprechen und für bas notwendige Beigmaterial Gorge

3u tragen.
* Wie wir hören, foll bei portopflichtigen Felbpoftbriefen fortan über bie fiberichreitung ber vorgefdriebenen Gewichtsgrenze bis zu 10 Prozent des Höchftgewichts Sinmeggef-ben merben, fo bag fünftig, folange bas Meiftgewicht 250 Gramm beträgt, ein Abergewicht von 25 Gramm, und bei Zulaffungung von 500 Gramm-Feldpoft-briefen ein Ubergewicht von 50 Gramm gestattet ift. Briefe im Gewicht von 50 Gramm bis zu 275 Gramm toften mahrend ber Beit, wo auch 500. Gramm-Briefe zugelaffen find 10 Pfennig.

Bermifchtes.

* Beglar, 30. Nov. Die Stammtifch-Gefellichaft bei Ortenbach hat am Camstag abend folgenbes von Oberlehrer Seher verfaßtes Telegramm abgefchidt:

Generalfeldmarschall v. hindenburg, hauptquartier, Often. D hindenburg, o hindenburg, Sau nur bie Ruffen tüchtig burch, Bon porne und von hinten, Bis baß fie gang verschwinden! Das Siegen ift so gang Dein Fall,

Soch, lieber Generalfeldmarichall! Stammtifd Octenbach, Beklar.

* Straßburg i. E., 30. Novbr. (W. B. Richtstlich.) Das Ariogsgericht Neubreisach hatte laut "Strafb. Boft" in ber am 24. November in Mülhaufen abgehaltenen Sigung wieder über zwei Fälle von ichmerem Lanbesverrat zu befinden gehabt. Berurteilt murbe gu-nachft ber handelsvertreter Alfons Becheln aus Steinbad bei Milhaufen, der nachgewiesenermaßen den Frangofen bie beutschen Stellungen und Truppenbewegungen verraten hat, zu zwölf Jahren Buchthaus. Zwei weitere Mitangeklagte mußten wegen Mangels an ausreichenden Beweisen freigesprochen merben. Cbenfalls ju zwölf Jahren Buchthaus und gebn Jahren Chrverluft verurteilt wurde der Rellner Eugen Chele aus Mülhaufen, ber überführt ift, zwei Schutzleute an die Franzosen verraten und ihre Berhaftung veranloßt zu haben. Berlin, 29. Novbr. (Etr. Bln.) Bon ber in

Berlin lebenden Gattin eines in Marotto befindlichen friegsgefangenen beutschen Raufmanns wird bem "B. T." mitgeteilt, bag bas Schidfal ber von Cafablanca weggeschafften beutschen Roloniften fehr traurig ift. Biergehn Deutsche murben por ein Kriegsgericht gestellt, ba fie ber Spionage und ber Aufwiegelung ber Bevolterung gegen die Frangofen beschuldigt murben. Die noch por einiger Beit gehegten Soffnungen, daß ihnen fein Saar gefriimmt werben würde, haben fich nicht erfüllt. Um 5. September ift ber beutsche Bostmeifter von Cafablanca erschoffen worden. Gin Raufmann namens Witt, bei bem man Gewehre und Munition im Saufe vorfand, murbe gu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

* Berlin, 28. Novbr. (Ctr. Frift.) Gegen bie Berurteilung beutscher Mittararzte in Baris macht auch ber Arzteausschuß Groß-Berlin Front. In einer von Geheimrat Rähler und Sanitätsrat Joachim unterzeichneten Kundgebung wird die Regierung aufgefordert, im

DR . . . , 9. 11. 2. G.! Goeben erhalte ich Deinen

Intereffe bes guten Rufes ber beutschen Arzteichoft von ber frangofifden Regierung burch Bermittelung ber amerikanischen Gesandtschaft ungesäumt über jene Borgange

Aufflärung zu forbern.

Bon ber Schweizer Grenze, 30. November. (Ctr. Bin.) fiber die Kriegsgerichtsverhandlung gegen Die Mitglieder bes beutichen Felblazaretts von Beronne bringen die Barifer Beitungen vom Donnerstag nur furge, erfichtlich von ber Benfur gufammengeftrichene Berichte. Man erfährt baraus immerhin, bag bie angeklagten Diakonissinnen bie Beschuldigung, Leibmasche Sand-tücher und Berbandsmaterial entwendet zu haben, in unzweibeutiger Beife entfrafteten; fie hatten alles von ben frangösischen fatholischen Schwestern, Die an ihrer Seite bie Bermundeten pflegten, als Geschent erhalten für die beutschen Soldaten; die französischen Schwestern wollten damit ihren Dant für die Singabe ber Diatoniffinnen zum Ausbrud bringen. Das Parifer Rriegsgericht hat trogdem neun ber angeflagten Rrantenpflegerinnen ju Gefängnis bis zu neun Monaten verurteilt.
• Riel, 29. Novbr. Dem 16jährigen Pfabfinber

Fielow, bem Cohne eines Boftichaffners, ift bas Giferne Areug zweiter Rlaffe verliehen worden, weil er bei Lille und Armentieres mehreren Soldaten und zwei Offizieren bas Leben rettete. Er hatte fich ben Truppen angefchloffen, ift nunmehr aber bem Generalkommando überwiesen worden, bas ihn auf Staatstoften für ben Militar-

dienst vorbereiten lassen wird.

* Rriftiania, 29. November. (Ctr. Grift.) Stürme an ber norwegischen Rordfeeflifte fordern Opfer ilber Opfer. Geftern lief süblich von Bergen ber nor-wegische Dampfer "Farmand" auf Grund. Alle Ber-suche, das Schiff abzubringen, waren bisher erfolglos. Bwifden Dog und Lattollen ftrandete im Orfan die norwegische Eisenbart "Carl". Um Feiesjord nördlich von Bergen ging ber Aalesundbampfer "Tourist" gestern morgen auf ratselhafte Weise unter. Das Schiff hielt mitten im Fjord, bas Wetter war ziemlich fturmisch. Plöglich tauchte ber Bug bes Schiffes und biefes fant fo ichnell, daß nur mit größter Not bie Mannicaft fich rettete. Richt ausgeschlossen ift es, daß eine abgetriebene Mine an bem Unglud ichuld trägt, ba bas Fahrwaffer in der Mitte des Fjords außerordentlich tief ift.

Lette Radricten.

Berlin, 1. Deg. (Ctr. Bln.) fiber bie bisherigen Besprechungen zwischen bem Reichstanzler und ben Bar-teiführern erfährt ber "Berl. Lofalanz.", daß die Dit-teilungen bes leitenden Staatsmannes über die Gesamtlage burchaus zuversichtlich klingen, sowohl über die im Beften, mo es nach unferen gegenwärtigen Stellungen ausgeschloffen erscheint, daß ber Rrieg von bort ber je in unfer Baterland getragen werben fonnte, als auch über die durchaus gunftige Lage im Often. Unter folchen Umftänden befteht eine Abereinftimmung amifchen ber Regierung und ben Bolfsvertretern barin, bag nur ein Friede geschloffen werden barf, ber absolute Dauer ver-ipricht und ber uns für alle bargebrachten Opfer an But und Blut entichabigt.

Bien, 1. Dez. (B. B. Nichamtlich.) Bom füblichen Kriegsschauplag wird amtlich gemeldet: 30. November: Muf bem füblichen Rriegsichauplat bauern die Rampfe an. Geftern murbe bas hartnadig verteibigte Suvobor, ber Sattelpunft ber Strafe Baljevo Cacat, nach heftigen Rampfen erfturmt. Das Bataillon Dr. 70 zeichnete fich hierbei besonders aus; auch das Regiment Rr. 16 und das Landwehr-Regiment Nr. 23 haben fich in ben letten Tagen neuerdings hervorgetan. Geftern murben insgefamt 1254 Mann gefangen genommen und 14 Majdinen-

gewehre erbeutet.

Quittungs-Bücher für Invalidenkarten

20 Big. in fefter Dede vorrätig bei

H. Bipper's Suchhandlung, G. m. b. H.

fich nicht einfach. Dazu tommt, oaß es auf die Stunde guging, in der die Englander und Frangofen ihre Abend-gruße fenden. Wenn man auch ichlieglich überall getroffen werben tann, fo fühlt man fich als Berbentier bei ber Maffe boch am mobiften. Der Gebante vom Rad gefegt zu werben, war mir nicht gerade angenehm. Der Geind hat nämlich beftimmte Gewohnheiten, auf Die aud) unfere Truppen eingehen. Jest mo ber Kampf ein ziemlich ftebender geworben ift, geht es wenigstens genau noch Reglement. Morgens gegen 7 Uhr beginnt bas Ballipiel mit Granaten und Schrapnells, etwa eine Stunde bauernb, bann halten fich beibe Barteien für mach. Rach bem Mittageffen glaubt Tomp, Michel müffe ein bischen Bewegung haben und fo ichmeißt er einige Pfeffernuffe herüber. Abends will Michel nicht unboflid fein und fenbet feinen Rachbarn bie angenehmften Nachtwünsche hinüber. Zwischendurch geht das Unter-haltungsgeplapper des Gewehrfeuers. Du siehst, daß wir fehr nobel leben und Lebensart haben. Ilm 1/410 war bann Rachtruhe und 1/43 Aufftehen. Ich machte Feuer an, bas die Wache vor mir hatte ausgehen laffen und fife nun am Tifche und fchreibe Dir, ba ich nur gang wenig gu tun habe ... Dun behut Guch Gott alle mit einander in Weilburg und feib herglich gegrüßt von Gurem S. 1/25 Uhr. Bumbfift! fangt die ichwere Artillerie an

Brief vom 31. 10.; zugleich kam bas "Tageblatt" vom 31. 10. und 2. 11. an. Much E. fandte ein Baar Sand. idube und Bulsmarmer und Beitung, aber teinen Brief, mas die Sauptfache. Eftwaren fchidt mir wenigftens mal porläufig nicht, man muß eben mit bem auskoms men, was man hat. Dagegen ift Raudmert furchibar felten und beliebt. Wenn mal Gelegenheit ift, Bigarren gu fdriden, fo lange mal ruhig zwei Raftden ber, aber gut verpaden, mit Bretichen fals Schonung. Geftern habe ich als Sonntagsvergnigen eine Rabfahrt nach R. gemacht mit bem Unteroffizier. R. ift eine noch faft gang bewohnte Stadt. Bunadft ging es nach fast "/4" ftundiger Fahrt in ein Café, boch gab es hier nur bas befannte und wenig beliebte obergahrige belgifche Sauerbier. Dann tauften wir ein: Buder, Coamer Rafe, Del-Sarbinen, ber Unteroffizier leiftete fich noch ein Bebad, bas aus Waffeln und Ahnlichem gemengt mar, und Bfeffer, ber fehr felten ift. Dann tam Die Umrednerei, alles gusammen in Mait, und bann wieber bas Begablen in gemen tem Gelbe. Gelbft wenn man es febr gut verfteht, wie ich, verliert man doch etwas bei biefer Wechslerei. Die Soldaten fallen, wenn man nicht bagut kommt, wie ich oft meeste, dide rein. Run noch Bigaretten und Zigarren, von benen wir nur noch rufsische Giren und belgifche Bigarren befamen. Dann mar es höchfte Beit, benn es buntelte icon. Auf bem Rachhaufes meg bielt ich noch einmal an, um in ber Feldpoft, etma 500 Meter von R . . . , Boft an Dich abgujenben. Dort in ber Birtichaft mar eine junge Frau mit 4 allerliebften fleinen Rinderden, beren Dann im Rriege gefallen und mit ber ich mich unterhielt. Ich ichenfte jebem ber Rleinen ein Zweicentimesftud. Go ift ber Rrieg, bruben wird es auch viel flagende Mütter und Braute geben. Run war es ichon gang bufter geworden und ber Deim-weg auf zerfahrener, naffer, mohlbelebter Strafe geftaltete

mitleidigen oder verächtlichen Blide ihres Bertobten (Fortsekung folgt.) Raffauer im Felde.

(Schluß.) ballnismäßig ruhig. Das heißt, morgens 1/28 mittags hm 1 und abends gegen 8 Uhr senden sie uns einige Granaten und sonst verhalten sie sich still. Wie ist es mit den Zigarren? Ich habe noch keine. Gott schüße Dich die Kleinen . . . Wieder eingetroften Leldpofibrief-Pakungen für 50 Gramms, 250 Gramms

und 1 Pfund Gendungen Buchhandlung f. Bipper. G. m. b. H.

Berlustlisten

Mr. 87 und 88 liegen auf. Garbe-Grengdier-Regiment Dr. 5.

Grenadier herm. Lubmig aus Riebershaufen ichwerb., Wilhelm Miller aus Michelbach fcmern., Alogs Müller aus Arzbach, Unterwesterwald gefallen, Ernft Manbler aus Ringenbach fcmerv.

Infanterie-Regiment Nr. 17. Erfat-Ref. Wilh. Kraus aus Langenschwalbach verw., Wilhelm Weil aus Runkel schwerv., Gefr. Fr. Schang aus Beilnau gefallen.

Infanterie-Regiment Nr. 53. Refervift Berm. Alfred Pfeiffer aus Dauborn lo., Georg Altburger aus Sabamar fdmerv., Gefr. Jofef Beibel aus Giershahn In.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 80. Wehrmann Wilhelm hanben aus Limburg gefallen, Friedrich Weber aus Walbhaufen Iv.

Referve-Infanterie-Regiment Mr. 87.

Sauptmann v. Detten aus Limburg Iv., Refervift Josef Bot aus Dietfirchen gefallen, herm. Bortner aus Binbenholzhaufen Iv., Reinh. Gaam aus Rirfchhofen Iv., Beinrich Bar aus Balbmuhlen Iv., Gefr. Johann Ggel aus Wehrheim Iv., Befr. Guftav hofmann aus Dhren fcwerv., Gefr. Paul Simmerichied aus Philippftein Iv., Gefr. Otto Kosmahl aus Beilburg gefallen, Wilhelm Serfersborf aus Unnau gefallen, Josef Löwenguth aus Montabaur gefallen, Gefr. Arnold Wagner aus Dauborn verm., Wilhelm Mint aus Ellar Iv., Johann Karl aus Oberfelters Iv., Ph. Wagner aus Schmitten Iv.

Infanterie-Regiment Nr. 88. Mustetier Bilb. Fint aus Dörnberg schwerv., Karl Neuhaus aus Chringshaufen verm., Sch. Anton Reges

aus Sohenfolms verm.

Sufaren-Regiment Rr. 13. Sufar Chr. Schlicht aus Bleffenbach verm., Chriftian Jungblut aus Rieberlahnftein verm., Ifibor Schneiber aus Rieberbrechen gefallen, Josef Schild aus Ahlbach, Rr. Limburg gefallen.

Fußartillerie-Regiment Nr. 3.

Ranonier Anton Sauer aus Runtel fcmerv., Unteroffizier b. R. Beinr. Wilh. Scheid aus Berghahn ichwerv., Unteroffizier Th. Lewalter aus Gravenwiesbach gefallen, Beter Dait aus Ems gefallen, Befr. Philipp Beimann aus Singhofen gefallen.

Infanterie-Regiment Dr. 16. Mustetier Rarl Strieber aus Mengerstirchen ichwerv. Referve-Infanterie-Regiment Dr. 116.

Befr. b. R. Wilhelm Rlein aus Nenberoth Iv., Ab. Reiper aus Dauborn Iv., Jibor Juda aus Burgsolms Iv., Albert Friedrich Ohly aus Anspach verw., Gefr. W. Anton Gen aus Oberndorf verw., Rarl Kreuger aus Bethberg Iv., Sch. Being aus Burgfolms Iv.

Infanterie-Regiment Nr. 160.! Gefr. d. R. Karl Diehl aus Aftlar verm., Gefr. d. R. Wilhelm Heinz aus Stochhausen verm.

2. Barbe-Felbartillerie Regiment. Ranonier Wilh. Friedrich aus Falfenbach lo., b. b. Er.

Bionier-Bataillon Nr. 25. - Maing. Pionier Beter Lang aus Diebertiefenbach Iv., Friebr. Schlaudraff aus Leun gefallen.

Eine Frende für jeden Soldaten im Felde

ift die Zeitung aus ber Beimat. Wer feinen im Kriege befindlichen Angehörigen eine folche Freude bereiten will, bestelle burch Feld=

poft=Bezug

"Weilburger Tageblatt"

MUle Boftanftalten nehmen Beftellungen entgegen. Desgleichen bie Beidiaftsftelle. Der Bezug tann jederzeit beginnen.

Muf unfere Bitte um Stiftung von Weihnachtspaleten für die Feldtruppen find uns 1019 Pafete zugegangen, die in 55 Rollis verpadt und einen gangen Gifenbahnmaggon füllend heute an Die guftandige Stelle ber Rriegsfürforge bes Roten Rreuges abgefandt worden find.

Bir fagen allen Gebern ben berglichften Dant.

Baterlandifder Frauenverein. Die Borfigende: Frau Leg.

Areiskomitee vom Roten Frenz. Der Borfigende: Leg, Landrat.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Beilburg.

Betrifft: das Erfangeichaft im Jahre 1915.

Der Berr Rriegsminifter hat im Ginverftanbnis mit bem herrn Reichstangler beftimmt, daß bie Borarbeiten für bas Erfatgeichaft im Jahre 1915 unverzüglich ein-

Demgemäß haben fich alle Militarpflichtigen,

1. im Jahre 1915 bas 20. Lebensjahr vollenben, alfo im Jahre 1895 geboren find, und

2. Diejenigen ber früheren Jahrgange, welche eine end-gultige Entscheidung über ihr Militarverhaltnis noch nicht erhalten haben, in ber Reit vom 1. bis 10. Dezember D. 3. gur Re-

frutierungsstammrolle angumelben.

Die Anmelbung erfolgt bei ber Ortebehörbe besje-nigen Ortes, an welchem ber Militarpflichtige feinen bauernden Aufenthalt sort hat.

MIS dauernder Aufenthalisort ift anzusehen: a) für militärpflichtige Dienftboten, Saus- und Wirt-ichaftsbeamte, Sandlungsbiener, Sandwertsgesellen, Behrlinge, Fabritarbeiter, und andere in einem ahnlichen Berhältnis ftebenbe Militarpflichtige ber Ort, an welchem fie in der Behre, im Dienft oder in Arbeit fteben; Fabrifarbeiter zc. welche außerhalb ihres Wohnortes beschäftigt find, werben als am Wohnorte — nicht am Beschäftigungsorte — melbepflichtig behanbelt.

b) für militärpflichtige Studierenbe, Schuler und Boglinge fonftiger Behranftalten ber Ort, an welchem fich die Lehranftalt befindet, ber die Genannten angehören, fofern biefelben auch an biefem Orte

Sat ber Militärpflichtige feinen bauernben Aufent= haltsort, so melber er sich bei ber Ortsbehörde seines Wohnsiges W. G. § 17 R. M. G. § 12. Wer innerhalb des Reichsgebietes weber einen dauern-

ben Aufenthaltsort noch einen Wohnfit hat, melbet fich in feinem Geburteort gur Stammrolle, und wenn ber Geburtsort im Auslande liegt, in bemjenigen Orte, in welchem die Eltern ober Familienhäupter ihren letten Wohnsit hatten. R. M. G. § 12.

Bei der Unmelbung gur Stammrolle ift bas Beburtszeugnis (biefe Geburtszeugniffe find fostenfrei zu erteilen) R. M. G. § 32 porzulegen, sofern die Anmelbung nicht

am Geburtsort felbft erfolgt.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem fie fich nach Rr. 2 und 3 zur Stammrolle anzumelben haben, zeitig abwifend (auf ber Reise befindliche Sandlungsgehilfen, auf Gee befindliche Geeleute ic.) fo haben ihre Eltern, Bormiinder, Lehr-, Brot- ober Fabritherren Die Berpflichtung, fie innerhalb bes obengenannten Beitraumes gur Stammrolle angumelben.

Diefelbe Berpflichtung ift, foweit bies gefeglich guläffig, ben Borftebern ftaatlicher ober unter ftaatlicher Aufficht ftehender Strafe, Befferungs- und Beilanftalten in Betreff ber bafelbit untergebrachten Militarpflichtigen

aufzuerlegen.

Militärpflichtige, welche nach Anmelbung gur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militarpflichtjahre .ihren bauernden Aufenthaltsort ober Wohnsit verlegen, haben biefes behus Berichtigung ber Stammrolle, fowohl beim Abgange ber Behorbe ober Berfon, welche fie in bie Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach ber Unfunft an dem neuen Ort derjenigen, welche baselbst bie Stammrolle führt, innerhalb dreier Tage zu melden. Bersäumung der Melbefrift entbindet nicht von ber

Wer die porgeichriebenen Melbungen gur Stammrolle ober gur Berichtigung berfelben unterläßt, wird mit Gelbitrafe bis zu 30 Mart ober mit Saft bis gu 3 Tage i beftraft.

Beilburg, ben 30. Rovember 1914.

Der Magistrat.

Wenn auch die bisherigen Bemühungen, den Goldbeftand ber Reichsbant zu erhöhen guten Erfolg gehabt haben, fo befinden fich boch immer noch große Beftande an Gold in privaten Sanden und werden von biefen aurückbehalten.

Wir bitten die hiefigen Ginmohner ihre Goldbeftande an bie Rreistommunaltaffe ober bie Boft bier behulfs Umtaufd gegen Banknoten abzuliefern.

Beilburg, den 27. November 1914.

Der Magiftrat.

Wir fuchen fofort eine geeignete zuverläffige Perfonlichkeit Bur Wahrnehmung bes Rachtwachtontroll-bienftes in jeder britten Racht. Melbungen mit Ungabe ber Forberung nehmen wir entgegen.

Beilburg, ben 27. Rovember 1914.

Der Magifirat.

tlas und Karten

der Kriegsschaupläke in verfchiebenen Alusgaben

Die beliebte Ausgabe öftlich und weftlicher Rriegsichauplag getrennt, mit Fahndjen wieder eingetroffen.

Hugo Zippers Buchhandlung G. m. b. H.

Mittwoch, den 2. Dezember, abende 8 11hr in der Aufa des Sigl. Comnaftums

Lichtbilder = Vortrag bes herrn Oberlehrer Bagner über ben Briffeler

Maler Unton Wiert unter besonderer Berüchfichtigung feiner Rriegsbilber. Eintrittsgelb 50 Bfg. Jum Beften ber Rinber im Felbe gefallener Rrieger.

Erziehungs= und Pflege=Anstalt Schenern bei Nassan a. d. I.

Bergliche Bitte!

Trot des Arieges, der in diesem Jahr an die Milb-tätigkeit der Menschen so große Anforderungen stellt, besonders in dieser Leite besonders in dieser Beit por Weihnachten, laffen wir unfere alljährliche Weihnachtsbitte hinausgehen gu un fern Freunden. Wir rechnen bamit, daß mir unsern 364 geistessichwachen Pfleglingen den Tisch nicht so reich lich beden tonnen wie sonft; ba aber ben meiften unferet Rinder das Berftandnis für den Krieg und ben Ernft ber Beit abgeht, wurden sie es nicht begreifen fonnen wenn sie diesmal auf ihre Weihnachtsgeschenke gang per gidten follow gichten follten. Sie vertrauen feft barauf, bag bas Chrift find für fie mit feinen Gaben auch in biefer Rriegestit Gabe in Bar gur Erfüllung mancher besonderer Bunicht, ift herzlich willtommen, ebenso bantbar anderes, wie Spielsachen, Bekleidungsftude, Apfel, Ruffe, Gebad uim. Der treue Gott, der in dieser ernsten Zeit Großes

an uns tut und von uns forbert, ber auch ber Armften nicht vergißt, fegne Baben und Geber.

Martin, Pfarrer, Borfigender bes Borftanbes. Direttor.

Der neue Elfag-Roman Balter Bloems

"Das verlorene

ift foeben erfchienen und eingetroffen. Hugo Zipper's Buchhandlung, G. m. b. H.

Bestellungen auf das "Weilburger Tageblatt" (Anzeiger für Weilburg und Umgegend) für ben Monat Dezember

werben von ben Boftanftalten und Landbriefträgeril. sowie von unseren Trägern in Ahausen, Allenbort, Aumenau, Bermbach, Cubach, Drommershausen, Girschausen, Hausen, Eaudernbach, Hallebach, Hecholzhausen, Hausen, Kirichhosen, Köhnkara, Manden, Kirichhosen, Kirichhos haufen, Kirschhofen, Löhnberg, Merenberg, Niebershaufen, Obersbach, Bhilippftein, Corf. Obersbach, Bhilippstein, Seelbach, Selters, Waldhausen, Weinbach, Weilmunster, Weyer, Wirbelau und Weilburg stets entgegengenommen Die Expedition. ftets entgegengenommen.

Räucher = Apparate

in Auswahl bei

Louis Becker Gifenhandlung.

Mittwoch abend ekelluppe

bei Gaftwirt Daller am Bahnhof.

Ordenti. Madagen au Weihnachten gejucht.

Fran Fr. Brintmann. Tüchtiges Dienftmadden welches melfen tann, gu Weihnachten gesucht.

21. Dienit, Beinbach. Sibide

Bimmer-Wohnung per 1. Januar gu vermieten. R. Brehm.

4-6 3immer:Wohnung mit Gartenanteil u. fleine Wohnung an einzel. Perfon gu permieten. Wo, fagt die Exped. unt. 809.

Brouner, reinraffig. Jago: hund, 4 Monate alt in gute Sanbe abzugeben. Bon wem, fagt d. Exp. u. 811.

Einige Wagen Dung hat abzugeben

Bauer, Ahaufer Weg.

1. Gesteinshauer, Hauer und Schlepper gegen hohen Lohn schlenzecke gestür linksehn. Kohlenzecke gestür linksehn. Kohlenzecke gestürbt. Wohnungen ländlich selegen vorhanden. Meldung gelegen vorhanden. Meldung u. 1004 an die Exp. d. Bl.

als Beilage in ben Weihnachtspaketen

wird unfern Lieben II fein: Briefpapier und Boftfarten

1 Tintenstift oder Bleiftift als Notizbuch bas fcone "Mein Tagebuch mabrend des Krieges 1914",

"Pfeffernif", Rriegsnummer von unfern Rubolf Diet ben Roffauern im Felbe gewidmet.

"Eruftes und Seitetes" aus bem Jahre 1870.

Ternifterwörterbud französisch, englisch, russich, fowie andere fleinere humo. riftifche Schriftchen

Buchb. S. Bipper, G.m.b.g. Bergarbeiter